




RÖFIX 350

Kalkglätte

Anwendungsbereiche:	Reine weiße Kalkglätte zur Herstellung glatter Oberflächen im Neubau und in historischen Gebäuden. Ökologisch und baubiologisch bestens geeignet. Für Innen. Auf mineralischen, saugenden Untergründen. Vorzugsweise auf Kalkputze. Entsprechend den Anforderungen des Denkmalschutzes. Die Sieblinie wurde anhand der Analyse historischer Originalputze nachgestellt. Für die Verfliesung und für Nassräume nicht geeignet.
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Luftkalk • Zementfrei • Weisses Marmormehl • Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften • Frei von organischen Anteilen
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch dampfdiffusionsoffen • Hervorragende Verarbeitung • Glatte, matte Oberfläche • Natürlicher, ökologischer Rohstoff • Schleifbar
Verarbeitung:	
Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter + 5 °C sinken und nicht über + 30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während sieben Tagen, vor Frost schützen.
Untergrund:	Untergrund muss sauber, fest, trocken, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln, Sinterschichten und Verunreinigungen aller Art sein. Gips-Unterputze müssen ausreichend fest sowie vollständig ausgetrocknet und abgebunden sein. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt / hinterfüllt werden. Untergrund muss rau und gut vorbefeuchtet sein. Untergrundprüfung hat laut ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 zu erfolgen.
Untergrund-Vorbereitung:	Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX Kalk-Sinterwasser oder RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Nicht tragfähige Altputze oder Anstriche sind zu entfernen. Untergründe müssen angefeuchtet werden, sonst besteht die Gefahr des Aufbrennens.
Zubereitung:	Einen Sack langsam in sauberes Wasser laut Wasserbedarfsmenge einstreuen, 5 bis 10 Minuten sumpfen lassen, mit Rotorquirl knollenfrei mischen, mit Talosche oder Traufel auftragen und glätten. Zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaft kann das Produkt auch länger eingesumpft werden. Hierzu die angerührte Masse mit wenig Wasser überdecken.
Verarbeitung:	Mit der Traufel in mind. 2 Lagen von 1-2 mm auftragen und glätten. Max. Gesamtputzdicke: 4mm. Bei der Verarbeitung entstandene Unebenheiten können nach einer Standzeit von 3 bis 5 Tagen mit einem Schleifpapier (Körnung 180/220) entfernt werden. Eine zu rasche Austrocknung von Kalkputzen ist zu verhindern. Schnelles Austrocknen fördert die Schwindrissneigung. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus frischer Luft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Daher ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind zur schnellen Trocknung von noch nicht abgebundenen Kalkputzen ungeeignet (Gefahr von Rissebildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden. Niemals nur mit Wasser schlämmen. Nicht auf feuchte- oder salzbelasteten Untergründen, nicht in Feuchträumen, nicht im Aussenbereich. Material aus geöffneten Altgebänden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.
Hinweise:	Bei Anstrichen auf Kalkputzen ist auf hohe Diffusionsoffenheit, aber auch auf hohe Kohlenstoffdioxid-Offenheit zu achten. Daraus ist die Standzeit vor dem Anstrich zu bestimmen. Standzeit vor Silikatanstrichen: mind. 4 Wochen.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.
Lagerung:	Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 12 Monate lagerfähig.



RÖFIX 350

Kalkglätte



Technische Daten:

Art.-Nr.	115186
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	15 kg/EH
Körnung	0- 0,2 mm
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.
Wasserbedarfsmenge	18 ltr./EH
Mindestputzdicke	2 mm
Trockenrohdichte (EN 1015-10)	ca. 1.200 kg/to
Frischmörtelrohdichte (EN 1015-11)	ca. 1.550 kg/to
Schüttdichte (EN 1097-3)	ca. 740 kg/to
Wasserdampfdiffusion μ (EN 1015-19)	10 - 12
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,47 W/mK (Tabellenwert) für P=50%
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,54 W/mK (Tabellenwert) für P=90%
PH-Wert	ca. 13
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K
Druckfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-11)	ca. 1 N/mm ²
Druckfestigkeit 90 Tage (Schlaghammer)	ca. 2 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-10)	ca. 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit (EN 1015-12)	$\geq 0,08$ N/mm ²
Wasseraufnahme (EN 1015-18)	> 2 kg/m ² x min
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1
Max. Auftragsdicke	4 mm



RÖFIX 350

Kalkglätte

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.

Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.

Die gültigen Verarbeitungsnormen (Önormen, SIA-Normen) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP, des SMGV bzw. der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.